



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Marktgemeinde Warth

Teamleiter

UGR Josef Kerschbaumer

2831 Warth, Bachgasse 5

Tel. 02629/2539 oder 0680/1339573

Email: josef.kerschbaumer57@gmail.com

PROTOKOLL

2. e5-Workshop / Umweltausschusssitzung

am Dienstag, den 11. Juni 2019

am Gemeindeamt Warth

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:46 Uhr

Anwesend: Bgm Michaela Walla, DI Elisabeth Eder, EGB BM DI(FH) Melanie Klauser-Zuser, Vizebgm. Peter Liebentritt, GGR Markus Motsch, UGR Josef Kerschbaumer

Entschuldigt: VB Angelika Horvath, GR Gerald Hanke, GR Gerald Baumgartner

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung durch e5-Teamleiter

Teamleiter UGR Kerschbaumer begrüßt die TeilnehmerInnen zum 2. e5-Workshop, der gleichzeitig mit der Umweltausschusssitzung stattfindet.

2. Fahrradabstellanlagen

UGR Kerschbaumer und GR Baumgartner den Bestand und Bedarf von 48 Fahrradabstellplätzen. Davon kamen einige in die nähere Auswahl. Der UGR legte ein Angebot der Firma EBIS – Wartmannstetten vor. Die Liste und das Angebot soll an den an GV bzw. GR vorgelegt werden. Weitere Angebote werden eingeholt.

Standorte:

- Petersbaumgarten Feuerwehrhaus



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

- Petersbaumgarten Spielplatz
- Petersbaumgarten Eurovelo Rastplatz Linde vor EK
- Warth Eurovelo Rstplatz Wehr
- Warth Arzt
- Warth Tennisplatz
- Kirchau Sportplatz
- Kirchau Friedhof
- Kirchau Spielplatz
- Kirchau Kirchenplatz/Alte Schule
- Haßbach Spielplatz
- Ödenkirchen GH Fally
- Warth Raiba

3. Bericht Innovationsforum Wiener Neudorf

UGR Josef Kerschbaumer nahm teil und berichtet:

Für die vorbildliche Erstellung des Gemeindeumweltberichtes wurde ich am 03. April 2019 beim Innovations-Forum des Landes NÖ ausgezeichnet.

Als UGR erstelle ich jährlich einen Bericht über die umfangreiche Arbeit. Die Aufnahme der Marktgemeinde Warth in den Kreis der e5-Gemeinden sehe ich auch als Anerkennung unserer Umweltarbeit in der Gemeinde. Daraus entsteht aber auch die Verpflichtung zur Umsetzung von Projekten.

Die Anreise erfolgte mit dem e-Carsharing-Mobil der Marktgemeinde Warth. 116 Kilometer meisterte das Fahrzeug souverän. Am Ende zeigte die Batterie eine Restkapazität von 16%.

Die Energieagentur NÖ überreichte den Gemeinden auch Bauordner für HäuslbauerInnen sowie ein Startpaket für die Teilnehmerge Gemeinden bei „NÖ-Radelt“.

Am Rande gab es auch regen Austausch mit den anderen beiden e5-Gemeinden im Bezirk, der Stadtgemeinde Ternitz (EG Helmut Million) und der Marktgemeinde Pitten (E&UGR Mag. Chrisitna Moidl), mit der Stadtgemeinde Gloggnitz (BGM Irene Gölles, GR Hans Schabauer) und Neunkirchen (Bundesrätin und Stadträtin Andrea Kahofer).

Auch ein Thema beim Forum, wie wichtig Bilder sind, unter dem Motto: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“

4. Bericht Exkursion Vorarlberg



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

UGR Josef Kerschbaumer nahm teil und berichtet:

Dr. Gerfried Koch vom Energiereferat der Stadtgemeinde Baden organisierte mit Unterstützung der Energieagentur NÖ eine interessante Exkursion in fünf Vorarlberger e5-Gemeinden. 24 Personen beteiligten sich an der 2-tägigen Reise.

46 e5-Gemeinden gibt es in Vorarlberg von insgesamt 96 Gemeinden.

Die Anreise erfolgte mit den ÖBB. Erste Station war die größte Vorarlberger Stadt **Dornbirn** mit rund 50.000 EinwohnerInnen. Nach der Abholung am Bahnhof Dornbirn und einem Rundgang lauschten die NiederösterreicherInnen im Rathaus dem Vortrag über Begegnungszonen, Busprojekte und Energieeffizienzmaßnahmen.

In der Marktgemeinde **Wolfurt** (8.500 Einw.), dem nächsten Ziel, standen Infos über Verkehrsberuhigung mit Begegnungszonen und Radfahrstaraßen am Programm.

Danach reiste die Gruppe mit dem Bus in den Bregenzer Wald nach **Hittisau** (etwas über 2.000 Einw.). Im Frauenmuseum gab es eine Führung. Nach dem Abendessen informierten VertreterInnen von zwei Energieregionen über ihre Projekte.

Der zweite Tag begann nach dem Frühstück am Gemeindeamt in Hittisau. Der e5-Teamleiter berichtete über erfolgreiche Initiativen. Natürlich gab es auch regen Gedankenaustausch.

Mit dem Bus fuhr die Gruppe in die Gemeinde **Krumbach** (1.050 Einw.), wo die kreativen Buswartehäuschen auffielen. Das stillgelegte Pfarrhaus wurde zu einem Kommunikationszentrum mit Bücherei und Musikproberaum umgebaut.

Die Gemeinde **Langenegg** (1.133 Einw.), mit fünf „e“ zertifizierte e5-Gemeinde hat sich aus einem darniederliegenden Abwanderungsdorf in eine blühende, ökologisch vorbildliche Gemeinde mit hoher Lebensqualität entwickelt.

Nach dem Besuch des Dornbirner Käse- und Ostermarktes gings mit dem Zug zurück nach NÖ.

UGR Josef Kerschbaumer: „Sehr beeindruckend war für mich, die geschilderte Zusammenarbeit der Bürgermeister in ihren Gemeinden und in der Region. Diese begann bereits vor vielen Jahren, sodass man jetzt auch die großartigen Ergebnisse bestaunen kann. Vor allem ist ein Mut erkennbar, scheinbare Grenzen zu überwinden. Der Klimaschutz, besonders Energieeffizienz und klimaverträglicher Verkehr sind Grundsatz des Handelns. Da können wir uns als NiederösterreicherInnen viel abschauen.“

5. Bericht ERFA Treffen Böhheimkirchen



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

EGB Melanie Klauser-Zuser nahm teil und berichtet:

Das zweite Erfahrungsaustauschtreffen (ERFA) der e5-Gemeinden fand am 29.05.2019 in Böheimkirchen statt. Hierbei wurden viele bemerkenswerte, Großteils bereits umgesetzte Gemeinde Projekte wie Hochwasserschutz / Naherholungsgebiet Michel-bach, Leuchtturmprojekt „Sonnenschule“, Zentrumspark, Ausbau Car-Sharing, Errichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, u.v.m. von Hr. Bgm Hell sowie UGR Maggie Dorn-Hayden vorgestellt.

Sehr interessant wurde auch von Hr. DI Wychera die Mustersanierung des Rathauses von Böheimkirchen präsentiert, welche durch die anschließende Führung durch das Rathaus ideal abgerundet wurde.

Abschließend gab es von DIⁱⁿ Monika Panek, DIⁱⁿ Elisabeth Eder und DI Christian Preinknoll die Neuigkeiten der e5-NÖ Gemeinden sowie e5-Highlights mit Blick über die Landesgrenze und Ideenbörse der e5-Nö.

Derzeitiger Stand: 50 e5-Gemeinden, 13 Gemeinden heuer zum Audit 240 e5-Gemeinden in Österreich 28 GOLD-Gemeinden (5 „e“)

Der Blick über die Landesgrenzen bzw. Ideenbörse brachte wirklich sehr interessante Inputs. Berichtet wurde über die Begegnungszone Wohlfurt, Gut Geh Raum in Bregenz (siehe auch Imagefilm auf YouTube „Man will ja nur das Beste für sein Kind“), Mitfahrbankerl u. Pedibus (siehe auch TOP 4).

6. Neuigkeiten aus e5-NÖ

Elisabeth Eder berichtet:

- aktuell sind 50 e5-Gemeinden dabei
- nach dem 1. Audit eine e5-Orsttafel. Bedarf sollte zeitgerecht gemeldet werden (voraussichtlicher Bedarf für Gemeinde Warth: 6 Stück)
- Broschüre wegen Plastik
- Einladung für Badener Filmtage
- weitere Termine: 6.9.2019 Energie- u. Umweltgemeindetag in Burg Perchtoldsdorf sowie e5-Treffen in Großschönau am 17.10.2019

7. Gemeinde Energiebericht 2018

EGB Melanie Klauser-Zuser berichtet:

Positiv für den Gemeinde-Energie-Bericht 2018 sei erwähnt, dass sich der Wärmeverbrauch im Vergleich zu 2017 rund 10.000 kWh sowie der Stromverbrauch um 2.000kWh verringert hat. Der Wasserverbrauch ist um ca. 209m³ gestiegen, welches jedoch eindeutig auf die Aufräumarbeiten des Hochwassers im Frühsommer 2018



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

zurückzuführen ist. Insbesondere das Clubhaus FC Kirchau sowie rundum Tennisclub Warth. Weiters ist auch deutlich die Verringerung des Wärmeverbrauches beim Bauhof Warth durch die Dachsanierung im Frühjahr 2014 positiv erkennbar.

Für das laufende Jahr 2019 wird vor allem der Wärmeverbrauch vom Kindergarten-Warth interessant werden, da ein Heizungs-EKG für ggf. Verbesserungen bzw. Verfeinerungen der Heizungs-Einstellungen erstellt wurde.

Auf Empfehlungen an dieser Stelle beziehe ich mich vor allem auf vorhandene Energieauweise sowie durchgeführte Beratungen! Kindergarten Hassbach: Um eine Verbesserung der thermischen Qualität zu erzielen, ist jedenfalls das Erneuern der Fenster auf heutigen bauphysikalischen Standard sowie ein Anbringen einer entsprechenden Fassadendämmung anzustreben. Zu einer wesentlichen Minimierung des Energieaufwandes würde das Dämmen der Decke zum Dachboden sowie zum Keller führen. Alte Schule Kirchau: Auch hier liegen die größten Wärmeverluste bei den Außenwänden sowie Fenster. Die bereits vorhandene Dämmung zum nicht beheizten Dachboden wirkt sich natürlich schon sehr positiv aus. FFW-Haus Warth/Musikerheim: Hier liegen die größten Wärmeverluste bei den Außenwänden sowie Dachschräge, daher würde das bessere Dämmen dieser Gebäudeteile zu einer wesentlichen Minimierung des Energieaufwandes führen. Hinsichtlich einer Gesamtoptimierung des Gebäudes wäre ebenfalls das Dämmen der warmwasserführenden Leitungen empfehlenswert. FFW-Haus Petersbaumgarten: Das Dämmen der Fassade ist ein großer Faktor zur Minimierung des Energieaufwandes. Aber auch das Dämmen der warmwasserführenden Leitungen wäre von Vorteil.

Zutreffend für alle vier, hier erwähnten Objekte, sei jedenfalls betont, dass ein energetisch effizienteres Heiz- und Warmwasserbereitungssystem dringendst überlegt werden sollte! Detaillierten Festlegung von Ausführungsdetails müssten natürlich nach wirtschaftlichen u. technischen Gesichtspunkten genauer betrachtet werden.

8. UGR Jahresbericht 2018

Der UGR berichtet vom Entwurf für den „UGR Jahresbericht 2018“. Der Bericht wird in der nächsten GR-Sitzung zur Kenntnis gebracht. Inhalt: Auflistung der Tätigkeiten des UGR im Jahr 2018.

9. Aktueller Stand

BGM Michaela Walla berichtet:



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

- a) **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** wird auf nächstes Jahr verlegt! Fr. Eder Elisabeth klärt zwischenzeitlich wie lange die Förderung noch läuft.
- b) **Photovoltaikanlage für den Kindergarten in Haßbach** wird von GR Grill Martin bereits gecheckt.

10. Natur im Garten – Bäume und Klimaschutz

Ein Brief von Baumkontrollor Andreas Seichter aus Warth vom 22. April 2019 betreffend Baumschnitt an die Frau BGM wird von Josef Kerschbaumer verlesen.

Das Schreiben liegt dem Protokoll bei.

UGR Josef Kerschbaumer berichtet von einem telef. Gespräch mit Petra Hirner von „Natur im Garten“. Derzeit ist eine Broschüre in Arbeit, in der die Wichtigkeit von Bäumen für den Klimaschutz hervorgestrichen wird. Ich habe ersucht, mir die Broschüre nach Fertigstellung zur Verfügung zu stellen, um darüber zu berichten.

11. Allfälliges

Das „Energie- und Klimabündnisfenster 2/19“ soll bis Mitte August dem Gemeindeamt vorgelegt werden. Der UGR ersucht um Beiträge.

Protokoll auf Grund der Mitschrift von BM DI(FH) Klause-Zuser Melanie am 28.08.2019 fertiggestellt.

Teamleiter UGR Josef Kerschbaumer